

## Almanach / Kalender



**Carola Kupfer (Hrsg.): Regensburger Almanach 2024. Gutes Stadtklima. Regensburg 2024. MZ Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH. ISBN 978-3-95587-437-7. 200 Seiten. 29,90 Euro**

Eine Einladung zum Diskurs soll dieser Almanach sein, der sich diesmal dem Klima im wörtlichen wie übertragenen Sinn widmet. Im ersten Beitrag zeichnet 3. Bürgermeister Ludwig Artinger gleichsam auf politischer Ebene den Weg zur klimaneutralen Stadt. Das zwischenmenschliche Klima wurde sicher bei der Eingemeindung der nördlichen Gemeinden Stadtamhof, Sallern, Reihhausen, Winzer, Steinweg und Weichs auf die Probe gestellt. Stadtarchivar Lorenz Baibl löst den Mythos der „Steinernen Stadt“ auf, der Regensburg nachgesagt wird. Doch prägten bis weit ins 19. Jahrhundert hinein unzählige Gärten und Grünflächen das Stadtbild. In die Nähe dieses Zustands zu kommen, wird tatsächlich angestrebt, erfordert aber wohl noch enorme Planung und bindet finanzielle Mittel. Erstaunlich auch die vielfältigen Veranstaltungen der Katholischen Erwachsenenbildung ebenso wie des Evangelischen Bildungswerks oder der Sozialen Initiativen (sie alle durften 2024 ihr 50-jähriges Bestehen feiern), die positiv zum Stadt-Klima beitragen. Natürlich darf auch die weltberühmte Wurstkuchl nicht fehlen, die neben Zwischenmenschlichkeit natürlich auch mit ihrer Kulinarik „wohlgefühl-klimatisch“ beeinflusst. Dass der Dörnbergpark als grüne Lunge mitten in der Stadt die-

### Leserstimmen – Feedback 2025

„Herzlichen Dank für die neueste ‚Besprechung‘. – Super gelungen, tolle Mischung! Ich habe mich gleich festgelesen.“

*Dr. Ulrich Schneider-Wedding*

se bereichert, ist wohl unbestritten. Darüber hinaus sorgt eine Vielzahl an bekannten Autoren und „Ersttättern“ für unterschiedlichste Betrachtungsweisen des Themas. Da spielen Menschenrechte mit, Bestattungskultur, der Fußball des SSV Jahn oder die Erfolge weiterer Sportvereine. Regensburg als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort prägt die Lebensart, die Bemühungen zu Energiewende und zum Klimaschutz stellen ein wichtiges Gemeinschaftsprojekt dar. Die Pest von 1713 stellte naturgemäß eine beträchtliche Belastung für das Stadtklima dar, und doch brachte sie mutige Menschen für Seelsorge und Krankenpflege hervor. Das meteorologische Klima „verpesteten“ Vulkanausbrüche, wie der des Laki um 1783, der nicht nur sommers für einen „Höhenrauch“, sondern im darauffolgenden Winter auch für ungewöhnlich viel Schnee und Eis sorgte. Eine Inklusionsjobmesse oder der Biopark, der seit 25 Jahren Erfolgsgeschichte schreibt, sowie die geistliche Musiklandschaft, die eine Domstadt wie Regensburg hervorbringt, verdeutlichen die ungeheure Bandbreite, die das Jahresthema 2024 „Klima“ bietet. Der Herausgeberin Carola Kupfer, selbst umfassend literarisch tätig, gelang es abermals, einen beachtlichen und beachtenswerten Almanach zusammenzustellen, der die Vielfalt an „klimatischen Tätigkeitsfeldern“ und Autoren widerspiegelt. Ein mehr als empfehlenswerter Rückblick auf ein bewegtes 2024 und vielseitig einsetzbar.

*Sabine Tischhöfer*

### Leserstimmen – Feedback 2025

„Wieder findet sich Lesestoff für das nächste Jahr, der ohne die fachkundigen Besprechungen möglicherweise übersehen worden wäre.“

*Matthias Wicke*



**Carola Kupfer (Hrsg.): Regensburger Almanach 2025. 80 Jahre. Kriegsende. Frieden. Erinnerung. Regensburg 2025. MZ Buchverlag in der Battenberg Bayerland Verlag GmbH. ISBN 978-3-95587-441-4. 200 Seiten. 29,90 Euro**

„80 Jahre. Kriegsende – Frieden – Erinnerung“, so der Untertitel der diesjährigen Ausgabe des etablierten Regensburger Almanachs. Einmal mehr durfte Carola Kupfer als Herausgeberin fungieren, und ihr gelang es, eine gute Mischung zu diesem Themenkomplex zusammenzustellen. Erinnerung heißt auch, der Weggefährten zu gedenken. Leider musste Regensburg in der jüngsten Vergangenheit von einigen von ihnen Abschied nehmen. Da ist zunächst Prof. Dr. Peter Morsbach, jahrelang Herausgeber des Almanachs, sowie Reinhard Kellner von den Sozialen Initiativen. Beide haben der Stadt und ihren Bürgern viel gegeben, vor allem Vieles, das bleibt. Auch der ehemalige Kulturreferent Wolf-Dieter Schnetz und der letzte Straßenbahnschaffner Günther Schieferl, ein Regensburger Original, verstarben. Die Erinnerung wach halten, heißt die Devise, hier wie dort. Es gilt, den Opfern der Nazi-Diktatur zu gedenken wie auch den verstorbenen Mitmenschen, die enormes Engagement für die Oberpfalz-Metropole an den Tag legten. Gewohnt breit gefächert bietet der Almanach einen Überblick über Themen, die nicht nur 2025 wichtig waren und weiterhin sind. Erinnerungskultur, der Umgang mit den Verbrechen in der Nachkriegszeit – das ist ein großes Schlagwort dieses Jahresbandes. Der Direktor der Staatlichen Bibliothek Regensburg Bernhard Lübbers erzählt von

einer verbotenen Kundgebung, in deren „Nachklang“ der Domprediger Dr. Johann Maier hingerichtet wurde. Der Journalist Thomas Muggenthaler erinnert an das Kaufhaus Tietz der jüdischen Familie Hirschfeld. Dieter Lohr betrachtet die Nachkriegswerbung, die mit dem Slogan „Jetzt wieder in Friedensqualität“ Konsumenten ansprechen wollte. Marita A. Panzer thematisiert „Die Stunde der Frauen“, Regensburger Stadträtinnen nach 1945. Die über 100-jährige Geschichte einer nicht alltäglichen Firma beleuchtet Peter Geiger. Die von ihm beschriebene Kaffeerösterei musste sich nach dem Krieg durch das Auf und Ab der wirtschaftlichen Entwicklungen kämpfen. „Den Kammerton des Jahrtausends“ „besingt“ Andreas Meixner und blickt auf die Historie der Regensburger Domspatzen und die renommierten „Tage alter Musik“. Das Theater als „Ort des zeitgeschichtlichen Kommentars“ begreift Intendant und Operndirektor Sebastian Ritschel. Roland Preußl und Julia Kathrin Knoll beschreiben das Wirken der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Regensburg e.V. als „Forum für Versöhnung, Bildung und Hoffnung in unruhigen Zeiten“. Am Ende des Almanachs mit einer außerordentlichen Bandbreite blickt Rolf Stemmler mit Co-Autorin Knoll in einem „Flug durch das Jahr“ auf die Chronik 2024/2025. Einmal mehr ist es Herausgeberin Carola Kupfer gelungen, die Regensburger Annalen in einer beeindruckenden Vielfalt zu gestalten und zu „beweisen“, dass Erinnerungskultur in Regensburg kein leeres Wort, sondern ein mit enormem Leben gefüllter Auftrag ist, an dem die Autoren des Buches (ein Verzeichnis derer schließt sich am Ende an) tatkräftig mitarbeiten. Der Regensburger Almanach 2025 ist daher nicht nur für lokale Bestände eine Empfehlung wert, sondern darüber hinaus ein wertvoller „Leitfaden“ für das „Marketing of“ eines derartigen Jahresbandes. Äußerst gut gemacht!

*Sabine Tischhöfer*

#### Leserstimmen – Feedback 2025

„Vielen Dank für Deine professionellen Buchvorstellungen.“

*Herbert Fenkl*



**Kulturreferat des Landkreises Regensburg (Hrsg.): Regensburger Land. Der Landkreis Regensburg in Geschichte und Gegenwart. Band 10/2024. Regensburg 2024. Verlag Schnell & Steiner. ISBN 978-3-7954-3932-3. 167 Seiten. 19,95 Euro**

Leider hinken wir mit dieser Rezension etwas hinterher. Der Grund: dieser Almanach des Landkreises Regensburg erscheint jeweils Ende November, eine Lektüre und Würdigung des jeweils aktuellen Bandes ist demnach redaktionell bis etwa Mitte Dezember nicht zu schaffen. Daher die inzwischen bewährte Praxis: Besprechung der Vorjahresausgabe und Hinweis auf die neue mittels Anzeige.

Insgesamt 17 Beiträge aus unterschiedlichen Themenfeldern bietet der 2024er Band. Das Cover zeigt die aus Tegernheim bei Regensburg stammende ehemalige Fußball-Nationalspielerin Simone Laudehr. Ihr ist auch nach dem Vorwort der Landrätin Tanja Schweiger der erste Aufsatz gewidmet. Die Breite von Kultur zeigen die weiteren Texte. So werden Musiker aus verschiedenen Genres und deren Entwicklung bzw. Wirken vorgestellt, ebenso ein junger Schauspieler, der es vom Schultheater zur Hauptrolle in einem Harry-Potter-Musical in Hamburg geschafft hat. Darüber hinaus – um bei Personen zu bleiben – ungewöhnliche, schwierige und mit Brüchen verbundene Lebensläufe bzw. in diversen Feldern engagierte Frauen und Männer.

Aber auch Geschichtliches ist reichlich geboten: es geht um den Neubau der Pfarrkirche St. Jakobus in Regensburg 1849/50, um Beispiele moderner Architektur im Landkreis, um Vor- und

Frühgeschichte (Grabensysteme aus der Jungsteinzeit bei Mangolding), um die kommunale Archivpflege im Landkreis Regensburg bis 1950, um Naturdenkmäler von Hemau bis Kallmünz und um Epitaphie in der Filialkirche St. Johannes in Gebelkofen.

Und zumindest älteren Leserinnen und Lesern dürften viele der Namen noch gut bekannt sein, die im Beitrag über den Mangoldinger Stammtisch vorkommen. „Berühmt-berüchtigt“ ist dieser überschrieben, da sich hier allerlei Prominente aus Politik, Gesellschaft, Medien, Landwirtschaft und bisweilen auch Kirche trafen und diskutierten.

Gerade beim letztgenannten Beitrag werden – neben dem Text – viele Erinnerungen auch aufgrund der Bilder lebendig. Die gute Illustrierung zieht sich über alle Seiten und Artikel, so dass die Eindrücke noch vertieft werden können. In drei der Beiträge werden auch die Kulturpreisträger 2024 des Landkreises Regensburg (Thomas Dürr, Johann Festner, Kilian Langrieger) porträtiert. Es sollte also für jeden Geschmack bzw. für jedes Interesse etwas dabei sein. Und auf den 2025er Band darf man gespannt sein.

*Markus Bauer*

#### Leserstimmen – Feedback 2025

„Wieder ganz herzlichen Dank für die Rezensionen, die ich mit Interesse gelesen habe und gerne wieder an interessierte Bekannte weitergeleitet habe.“

*Brigitte Hagen*



#### Leserstimmen – Feedback 2025

„Wieder einmal vielen Dank für deine Mühe und deinen sicherlich enormen Arbeitsaufwand. ‚Die Besprechung‘ ist informativ und interessant. Weiter so!“

*Klaus Staudigl*